18. 11. 2013

US-Historiker ehren Sinologin Mittler

kum/rnz. Die Heidelberger Sinologin Prof. Barbara Mittler wird von der American Historical Association (AHA) mit dem „John K. Fairbank Prize in East Asian History" ausgezeichnet. Die Wissenschaftlerin vom Institut für Sinologie der Ruperto Carola erhält den Preis für ihre Studie „A Continuous Revolution: Making Sense of Cultural Revolution Culture", die sich mit der Entstehung von Propagandakunst aus der Zeit der Kulturrevolution und mit ihrem Einfluss auf das heutige China beschäftigt. Die Ehrung wird Mittler, Geschäftsführende Direktorin des Exzellenzclusters „Asien und Europa im globalen Kontext" der Universität, Anfang Januar in Washington D.C. verliehen.

Barbara Mittler. Foto: Universität

Die Zeit der „Großen Proletarischen Kulturrevolution" (1966-1976) unter Mao Zedong wird oft als eine politische, ökonomische und soziale Katastrophe für China und als eine Zeit kultureller Stagnation und Zerstörung dargestellt. „Dennoch erfreut sich die Propagandakunst dieser Zeit bis heute großer Beliebtheit in vielen Bereichen der chinesischen Gesellschaft", sagt Prof. Mittler.